

(Christopher Lauer)

als Kanzlerkandidat Ihrer Partei gehandelt! The damage is done.

Ich freue mich sehr auf den Untersuchungsausschuss. Ich finde es sehr schade, dass die Fraktionen von SPD und CDU eine Verzögerungstaktik fahren. Das hätten wir alles einfacher haben können. – Vielen lieben Dank!

[Beifall bei den PIRATEN]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Vielen Dank, Herr Lauer! – Das Wort zu einer Kurzintervention hat der Abgeordnete Schneider. – Bitte sehr!

[Zuruf von Christopher Lauer (PIRATEN)]

Torsten Schneider (SPD):

Herr Kollege Lauer! Haben Sie keine Sorge! Sie können das letzte Wort haben. Das sind Sie gewohnt, und ich lasse es Ihnen auch. Aber auf welche Ideen Sie im parlamentarischen Ablauf kommen! Bildungslücken mögen vorhanden sein, aber dass Sie unsere Fraktion auf Ihre Homepage verweisen und dass das die parlamentarische Befassung ersetzen könnte, nachdem Sie neun Wochen im Winterschlaf waren, das hat sich mir nicht erschlossen.

[Beifall bei der SPD und der CDU –
Zuruf von Christopher Lauer (PIRATEN)]

Sehr geehrte Kollegin und Kollegen von den Piraten! Die SPD-Fraktion kritisiert mitnichten, dass Sie irgendwelche Dokumente veröffentlichen; das gehört zu Ihrer Kernzuschreibung. Wir dulden aber nicht, dass Sie private Handynummern von Mitarbeitern veröffentlichen. Das wurde noch nie und wird auch in Zukunft nicht von uns geduldet. Das ist die Kritik.

[Beifall bei der SPD und der CDU –
Martin Delius (PIRATEN): Das ist doch korrigiert worden, Herr Schneider!]

– Ich verstehe Ihre Euphorie als Kandidat in spe, aber auch Sie, Herr Kollege Delius – wir kennen einander schon ein paar Tage,

[Christopher Lauer (PIRATEN): Was?]

aus dem Wahlkampf –, müssen aufpassen, dass Sie kein Kandidat auf Abruf werden, indem Sie sich in dieser Art und Weise positionieren! Sie schreiben jetzt schon Verantwortung zu, wo Sie eigentlich erst untersuchen wollen. Das ist sehr problematisch. Einen solchen Vorgang hat es noch nie gegeben, Herr Kollege!

[Beifall bei der SPD und der CDU –
Martin Delius (PIRATEN): Habe ich nicht!
Sie verwechseln mich mit Frau Pop!]

Ich will meine Rede nicht in die Länge ziehen, aber eins ist karnevalesk, das hat Ihnen schon jeder bescheinigt: Sie werfen dieser Koalition, die ernst zu nehmende rechtliche

Fragen klärt, die Sie nicht zu klären in der Lage waren – wie unser verkehrspolitischer Sprecher, der hier zuständig ist, das ist die Verabredungslinie, zutreffend sagte –, vor, den Rechtsausschuss zu instrumentalisieren, und rufen hier ein gestohlenen Transparenzgesetz auf, mit Überweisung in 14 Ausschüsse. Das ist Kindertheater.

[Beifall bei der SPD und der CDU –
Zuruf von Christopher Lauer (PIRATEN) –
Martin Delius (PIRATEN): Herr Schneider! Das machen die Grünen!]

– Nun machen Sie sich mal keine Sorgen, ich hatte Ihnen ja zugesichert, Sie haben das letzte Wort, Herr Kollege Lauer!

Aber auch die Grünen haben mir heute nicht gefallen.

[Zurufe: Oh! –
Christopher Lauer (PIRATEN): Zum Inhalt! –
Zuruf von Uwe Doering (LINKE)]

Frau Kollegin Pop! Hier zu sagen, wir gingen mit der vierten Reihe hinein, obwohl wir gestern verabredet haben, dass wir mit unseren Sprechern in den Untersuchungsausschuss gehen – da kann ich Ihnen nur sagen: Unsere Kollegen in der vierten Reihe würden Ihre erste blockieren!

[Beifall bei der SPD und der CDU]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Ein kleiner Hinweis: Eine Kurzintervention muss sich, bitte, auf die vorherige Rede beziehen! Ich glaube, Ihnen ist das geläufig!

Da Sie sich bereits positioniert haben, gehe ich davon aus, dass Sie replizieren möchten, Herr Lauer! Sie haben das Wort!

[Zurufe –
Martin Delius (PIRATEN): Das kann ich jetzt auch beantworten.]

Christopher Lauer (PIRATEN):

Herr Schneider! Ich finde es rührend, dass Sie Dinge nicht dulden! Was wir nicht dulden, ist, dass ein Flughafen anscheinend vollkommen fehlgeplant worden ist und Sie offensichtlich kein Interesse an der Aufklärung haben.

[Zurufe von der SPD]

Ich finde es sehr charmant, dass Sie den Antrag auf ein Transparenzgesetz, der heute von der Grünen-Fraktion eingereicht worden ist, mit dem Antrag eines Transparenzgesetzes verwechseln, den die Piratenfraktion heute nicht eingereicht hat.

[Zurufe von den GRÜNEN]